

Auf den Kanzler kommt's an?



Porträtbild von Josef Muchitsch, 2006

Credit: k Werbeagentur
Fotograf: Thomas Trabi

Utl.: Muchitsch erschüttert über Koalitionsergebnis =

Wien (FSG Bau-Holz) - "Anscheinend hat man aus dem Wahlslogan von 1999 `Auf den Kanzler kommt's an` nichts gelernt. Schon damals ist es, wie das Wahlergebnis gezeigt hat, nicht auf den Kanzler angekommen, sondern auf Themen, welche die Menschen berühren", so der FSG Bau-Holz-Bundesfraktionsvorsitzende und Nationalratsabgeordnete Josef Muchitsch. ++++

Genau auf diese Themen hat die SPÖ im Wahlkampf 2006 gesetzt und damit, trotz schwierigster Rahmenbedingungen, viele Menschen überzeugt, SPÖ zu wählen. Die derzeitige Optik und die Reaktion der Öffentlichkeit auf das vorliegende Koalitionsergebnis ist katastrophal. Die Enttäuschung ist vom SPÖ-Wähler bis zum SPÖ-Spitzenfunktionär riesengroß. Es gibt bereits erste Austritte aus Partei und FSG. All jene SPÖ- und FSG-Funktionäre, die an ein besseres Österreich geglaubt haben, werden von politisch Andersdenkenden ausgelacht, diffamiert und beleidigt.

Laut einer aktuellen Umfrage sind nur 34 % der Gesamtbevölkerung mit dem vorliegenden Ergebnis zufrieden, 66 % lehnen es ab.

"Die letzten Stunden waren die schwierigsten meiner 22-jährigen SPÖ-Zugehörigkeit!", so der neue Nationalratsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende der FSG Bau-Holz. "Der SMS- und Telefonspeicher ist voll mit zu Recht empörten Anrufen und Meldungen. Pausenlos eingehende E-Mails zeigen diese negative Stimmung zusätzlich. Schlimm für mich und all meine SPÖ-Anhänger. Ich hatte Österreich weit das

beste Wahlkreisergebnis bei den SPÖ-Zugewinnen, das ich mit Unterstützung von Hunderten Freiwilligen erreicht habe. Sie alle stellen nun die berechnigte Frage: `Wofür sind wir gelaufen?`."

Muchitsch weiter: "Für mich ist nach wie vor unverständlich, wie es zu dieser Entscheidung kommen konnte, auch kenne ich den genauen Inhalt des Koalitionsapiers nicht. Die Entscheidung im Parteivorstand sollte auf alle Fälle vertagt, das Koalitionspapier genauestens analysiert und bewertet werden. Falls notwendig sollten weitere Verhandlungen mit der ÖVP stattfinden und erst dann entschieden werden."

FSG, 9. Jänner 2007

Nr.

1

"Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25:

Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1230 Wien, Altmannsdorfer Straße 154-156.

Unternehmensgegenstand: Herstellung und Verbreitung literarischer Werke aller Art, Ausübung des Gewerbes der Drucker, Datenverarbeitung für Dritte.

Geschäftsführung: Johannes Richarz

Einzigter Gesellschafter: Österreichischer Gewerkschaftsbund

Sitz: Wien

Betriebsgegenstand: Herstellung und Verbreitung sowie der Verlag literarischer Werke aller Art, insbesondere von Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, Kunstblättern, Lehrmitteln und Buchkalendern; die Ausübung des Gewerbes der Drucker sowie des graphischen und diesem verwandten Gewerbe; Erbringung von Dienstleistungen im graphischen Gewerbe sowie in der Informationstechnik, der Handel mit dem Betriebsgegenstand dienenden Waren.

Grundlegende Richtung des Mediums: Monatszeitschrift der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen im ÖGB auf dem Boden des Parteiprogramms der SPÖ."

Bild(er) zu dieser Meldung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im APA-OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

~

FSG Bau-Holz

Josef Muchitsch

Tel.: 0664/6145542
E-Mail: josef.muchitsch@gbh.oegb.or.at
www.josef-muchitsch.at

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Mag. Sonja Schmid
Tel.: 01 / 40 147-246
E-Mail: sonja.schmid@gbh.oegb.or.at
www.bau-holz.at

~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0107 2007-01-09/12:12

091212 Jän 07

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070109_OTS0107